

ANMELDUNG

per E-Mail oder Fax an Ihre Kundenberaterin oder unter www.njumii.de

Meisterausbildung im Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerhandwerk

Ich melde mich für folgende Ausbildungsteile an:

Teil I: _____ Termin

Teil II: _____ Termin

Teil III: _____ Termin

Teil IV: _____ Termin

Zu meiner Person:

Name Vorname

Straße Hausnummer

PLZ Ort

Geburtsdatum

Berufsabschluss/Qualifikation

Telefon E-Mail

Datum Unterschrift

Änderungen bleiben vorbehalten. Es gelten die Teilnahmebedingungen der Handwerkskammer Dresden unter www.hwk-dresden.de/tb
Hinweise zur Verarbeitung Ihrer Daten durch die Handwerkskammer Dresden finden Sie unter www.hwk-dresden.de/ds
Für Fragen zum Datenschutz stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Bitte senden Sie mir die Datenschutzhinweise postalisch zu.

10 GUTE GRÜNDE – ALS MEISTER DES HANDWERKS ...

1. ... dürfen Sie den Meistertitel führen.
2. ... erhalten Sie mit dem Meisterbrief ein international anerkanntes Qualitätssiegel mit einem hohen Stellenwert.
3. ... dürfen Sie einen eigenen Betrieb gründen und selbstständig führen.
4. ... sind Sie dazu berechtigt, Lehrlinge auszubilden.
5. ... übernehmen Sie Führungsverantwortung und können im Unternehmen aufsteigen.
6. ... punkten Sie mit Ihrem umfassenden fachlichen Wissen und Können.
7. ... erzielen Sie einen werbewirksamen Auftritt.
8. ... können Sie ein Studium aufnehmen.
9. ... haben Sie die Chance auf ein höheres Einkommen.
10. ... haben Sie Vorteile gegenüber Mitbewerbern.

Förderung

Zur finanziellen Unterstützung Ihrer Meisterausbildung können Sie das Aufstiegs-BAföG nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz beantragen. Nähere Informationen zu den Fördermöglichkeiten finden Sie auf unserer Website www.njumii.de oder kontaktieren Sie uns unter kundenberatung@njumii.de

Auf Wunsch erhalten Sie einen Schmuckmeisterbrief, der Ihnen auf der jährlichen Meisterfeier der Handwerkskammer Dresden überreicht wird.

**ERFOLG IST MEIN ZIEL.
WISSEN MEIN WEG.**

BERATUNG. INFORMATION.

Ich bin
Claudia Lösche.

Tel / 0351 4640-528
Fax / 0351 4640-34528
claudia.loesche@hwk-dresden.de

Handwerkskammer Dresden
Am Lagerplatz 8
01099 Dresden

njumii ist eine Marke der



Ich berate Sie gern zu Ihrer Karriereplanung und informiere Sie zu aktuellen Fördermöglichkeiten.

Details zur Meisterausbildung senden wir Ihnen gern zu. Sie finden diese auch unter www.njumii.de/meister

Während der Meisterausbildung ist auf Anfrage eine Unterbringung in unserem Gästehaus möglich.

Informieren Sie sich über weitere Termine und Kursangebote auf www.njumii.de



Unsere Info-Veranstaltungen auf einen Blick:
www.njumii.de/infotage

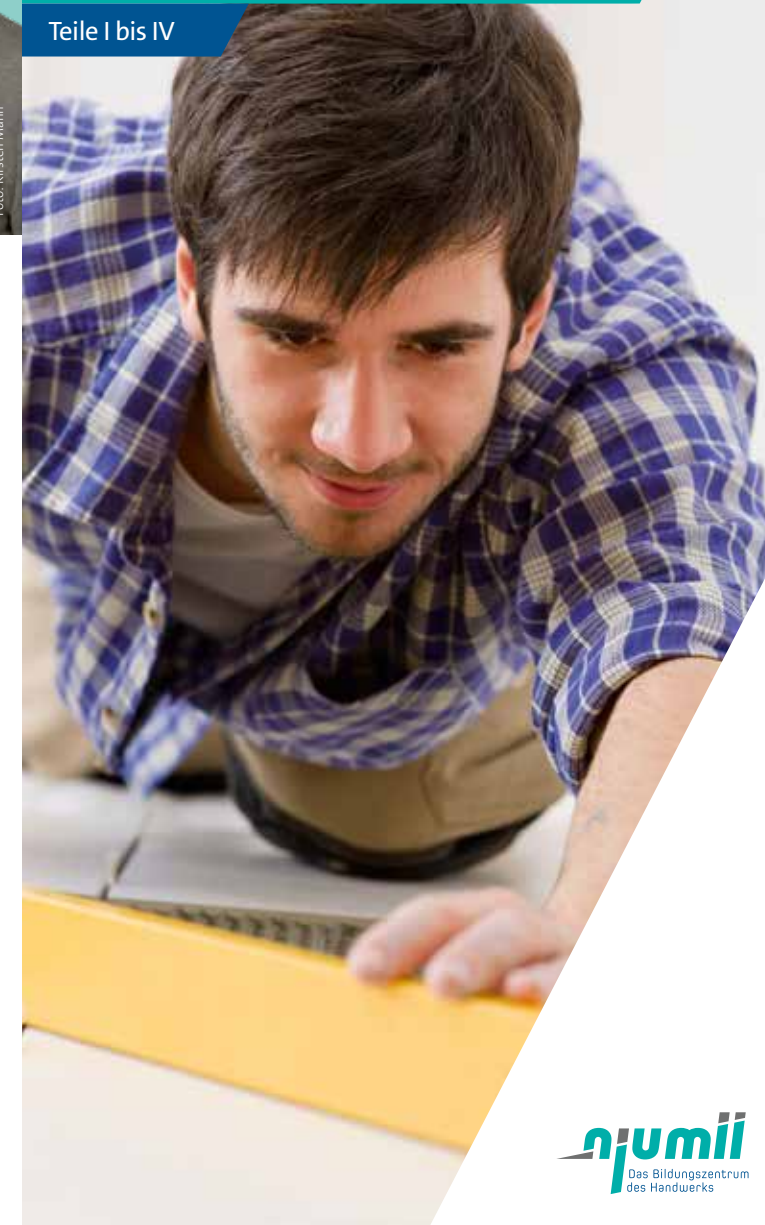


Titelfoto: CandyBoxImages/iStockphoto

www.njumii.de

MEISTER IM FLIESEN-, PLATTEN- UND MOSAIK- LEGERHANDWERK

Teile I bis IV



Ästhetisches Empfinden, umsichtige Planung und gestalterische Kreativität zeichnen den Meister im Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerhandwerk aus. Bei der Verlegung von Keramik und Naturstein spielen modische Trends, individuelle Kundenwünsche und dem Lebenszyklus angepasste Lösungen eine große Rolle.

Ob Ihr Ziel eine Führungsposition oder die Selbstständigkeit ist, unsere erfahrenen Dozenten und Praktiker vermitteln Ihnen das erforderliche Wissen.

Die Meisterprüfung bereitet Sie nachhaltig auf die fachlichen und unternehmerischen Herausforderungen vor.

Fliesen-, Platten- und Mosaiklegermeister, die ihr Wissen und ihre Fähigkeiten in der dualen Ausbildung weitergeben, werden dringend benötigt.

TEIL I – FACHPRAXIS

Projektarbeit

- » Entwurf
- » Planung
- » praktische Umsetzung
- » Dokumentation
- » Fachgespräch

TEIL II – FACHTHEORIE

Gestaltungs- und Verlegetechnik

- » Material- und Baustoffkunde
- » Maschinen- und Gerätekunde
- » Stilkunde, Farb- und Formgestaltung
- » technische Mathematik, darstellende Geometrie
- » Abdichtungsverfahren
- » Ansetz-, Verlege- und Verankerungstechniken
- » Untergrund- und Oberflächenbearbeitung
- » hygienische und sicherheitstechnische Erfordernisse
- » Wärme-, Feuchte-, Schall- und Brandschutz
- » Bauphysik und Bauchemie

Auftragsabwicklung

- » Angebotserstellung
- » Aufmaß und Vermessung
- » Vor- und Nachkalkulation
- » Arbeitsplanung und Arbeitsorganisation
- » Sanierungsplanung
- » rechtliche Vorschriften, technische Regeln
- » Vertrags-, Haftungs- und Urheberrecht
- » Zeichnen mit CAD

Betriebsführung und Betriebsorganisation

- » betriebliche Kosten
- » Marketing
- » Lager und Logistik
- » Qualitätsmanagement
- » Personalmanagement
- » Gesundheits-, Arbeits- und Umweltschutz



Foto: CandyBoximages/Stockphoto

TEIL III – GEPRÜFTER FACHMANN FÜR KAUFMÄNNISCHE BETRIEBSFÜHRUNG (HWO)

In diesem Kurs erlangen Sie das fachliche Know-how, Ihren Betrieb erfolgreich zu führen. Die vermittelten betriebswirtschaftlichen Kompetenzen bilden die wichtige Schnittstelle zwischen Technik und Verwaltung.

Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen beurteilen

- » Unternehmensplanung und Marktanalyse
- » Buchführung
- » Handwerks- und Gewerberecht

Gründungs- und Übernahmeaktivitäten vorbereiten, durchführen und bewerten

- » Unternehmensgründung und Marketing
- » Finanzierung und Steuerrecht
- » Rechtsformen und Rechtsordnung

Unternehmensstrategien entwickeln

- » Organisation und Personal
- » Controlling
- » Arbeits- und Sozialrecht

Buchhaltung im Handwerksbetrieb unter Einsatz von Software umsetzen

- » PC-Grundlagen
- » Anwendersoftware Lexware

TEIL IV – AUSBILDEREIGNUNG NACH AEOV

Die betriebliche Ausbildung ist ein wichtiges Instrument, um den Fachkräftenachwuchs zu sichern. Ihre Aufgabe als Ausbilder ist es, den Nachwuchs fachlich und pädagogisch kompetent zu qualifizieren.

Ausbildungsvoraussetzungen prüfen und Ausbildung planen

- » Ablauf der Ausbildung
- » Struktur des Berufsbildungssystems

Ausbildung vorbereiten und bei der Einstellung von Auszubildenden mitwirken

- » Ausbildungsordnung und Ausbildungsplan
- » Auswahl von Auszubildenden
- » Rechtliche Rahmenbedingungen

Ausbildung durchführen

- » Ausbildungsmethoden und individuelle Gestaltung
- » soziale und persönliche Entwicklung fördern

Ausbildung abschließen

- » Vorbereitung auf die Abschlussprüfung
- » betriebliche Entwicklungswege und Weiterbildungsmöglichkeiten aufzeigen

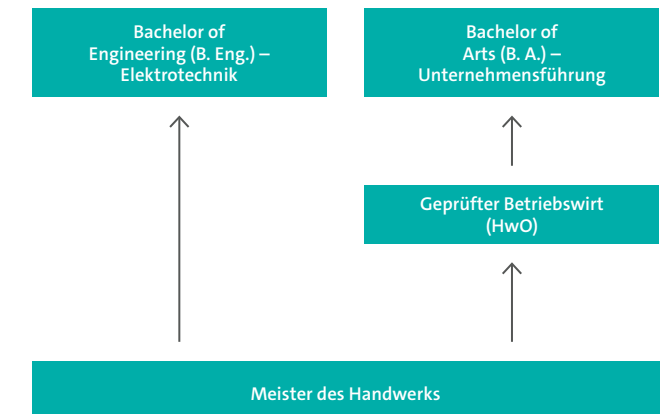


Foto: fatihhoca/istockphoto